

FRAKTION Bündnis 90 /Die Grünen



Für: Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Rathaus, Marktplatz 10
69117 Heidelberg
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Beate Deckwart-Boller, Fraktionsvorsitzende
Felix Grädler, stellv. Fraktionsvorsitzender
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvorsitzender
Dr. Sandra Detzer
Peter Holschuh
Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg
Oliver Priem
Kathrin Rabus
Manuel Steinbrenner
Frank Wetzel

geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de
www.gruene-heidelberg.de

Heidelberg, 23.01.2019

Sachantrag zu TOP 1nö des SEVA am 23.01.2019: Verlagerung des Ankunftsentrums für Flüchtlinge

Wir beantragen folgende Kriterien für ein Ankunftszentrum unabhängig vom Standort als verbindlich festzulegen.

- kein Abschiebezentrum
- Bauliche Sicherung gegen Angriffe von außen ohne Zäune
- gute Anbindung ins Stadtzentrum
- möglichst keine Neuversiegelung oder aber Schaffung von Ausgleichsflächen
- Auslegung auf Langfristigkeit
- Anspruch auf Vorzeigeprojekt
- nachhaltige und moderne Bauweise
- menschenfreundliche Architektur
- hohe Energiestandards
- Umsetzung umweltschonender Wohntechnologie
- flexible Grundrisse
- Erhaltung des derzeit hohen medizinischen Standards (Poliklinischer Aufbau mit Frauenheilkunde, Geburtshilfe, Kinderheilkunde, Traumatherapie, Tropenmedizin, TBC-Fachmedizin und Allgemeinmedizin, außerdem Schwangerenberatung) sowie bewährte Zusammenarbeit mit Uniklinikum und Thoraxklinik und angestellten Ärzt*innen
- Außenstelle des BAMF vor Ort
- Gute Ausstattung mit Dolmetscher*innen
- Erhaltung der derzeitigen guten Strukturen für Ehrenamtliche durch einfache Zugänglichkeit

Begründung

Das derzeitige Ankunftszentrum hat für ganz Deutschland Modellcharakter. Durch den hohen Einsatz der professionellen Mitarbeiter*innen sowie der ehrenamtlichen Helfer*innen haben sich über die Jahre gut entwickelte Abläufe und belastbare Strukturen entwickelt. Diese sorgen dafür, dass es den Flüchtlingen den Umständen entsprechend gut gehen kann und das Zusammenleben mit der Bevölkerung Heidelbergs funktioniert. Damit dies auch weiterhin so bleibt, und zwar egal an welchem Standort, müssen die o.g. Kriterien unbedingt beibehalten bleiben.